

Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **86 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13. Monatslohn (ab 3. Dienstjahr), die fünfte Ferienwoche für ältere Arbeitnehmer und eine zweiprozentige Erhöhung der Minimallöhne; im zweiten Vertragsjahr die Verkürzung der Normalarbeitszeit von 45 auf 44 Wochenstunden; im dritten Vertragsjahr eine weitere Erhöhung der Minimallohne um 2—2,5 Prozent; im vierten Vertragsjahr die nochmalige Verbesserung der Ferienregelung bei 3 und 4 Arbeitswochen; im fünften und letzten Vertragsjahr eine zusätzliche Erhöhung der Minimallöhne um 2—2,5 Prozent und die zweite Stufe der Arbeitszeitverkürzung von 44 auf 43 Wochenstunden.

Sudan

Am 24. Januar 1979 fand in Port Sudan in Anwesenheit von Präsident Nimeiri die offizielle Grundsteinlegung für die Baumwollspinnerei der International Spinning and Weaving Factory statt. Mit den Bauarbeiten wurde jedoch bereits im April 1978 begonnen. Für die Erstellung der schlüsselfertigen Anlage im Wert von rund 50 Mio sFr. ist die Inventa AG Zürich — ein Mitglied der Emser Gruppe — verantwortlich. Als Generalunternehmer übernimmt die Inventa AG folgende Arbeiten: Planung, Bau- und Ingenieurwesen, Einkauf, Ingenieurarbeiten und Konstruktion. Durch den Bau dieser Baumwollspinnerei werden über 450 Arbeitsplätze geschaffen. Es ist vorgesehen, dass die Spinnerei, die über 23 000 Spindeln verfügt, in der ersten Hälfte 1980 den Betrieb aufnimmt.

Preiskonkzessionen im Textil- und Bekleidungsexport

Die Ausfuhren der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie sind im vergangenen Jahr wertmässig um 4 % auf 2,98 Mia Fr. zurückgegangen. Hingegen nahm der mengenmässige Export um ebenfalls 4 % zu, was auf Preiskonkzessionen gegenüber den ausländischen Abnehmern hindeutet. So sank beispielsweise in der Bekleidungsindustrie der durchschnittliche Kilowert exportierter Bekleidung von 95,4 auf 89,1 Fr. (—7 %). Unter den zehn wichtigsten Abnehmerländern fällt vor allem die Reduktion der Ausfuhren nach den USA (—18 %), aber auch Schweden (—24 %) und Oesterreich (—20 %) auf; dieses Land stellt für die Textil- und Bekleidungsindustrie den zweitgrössten Auslandkunden dar. Umgekehrt stieg der Export nach dem Hauptabnehmerland, der Bundesrepublik Deutschland, um 16 % an; jener nach Holland um 20 %.

Schweizerischer Aussenhandel mit Entwicklungsländern im Jahre 1978

Wie aufgrund der neuesten Aussenhandelszahlen festzustellen ist, erzielte die Schweiz beim Handel mit den Entwicklungsländern im Jahre 1978 einen Exportüberschuss von 6,03 Mia Fr. Davon entfielen 2,44 Mia auf die OPEC-Staaten. Diese Angaben bestätigen die bereits seit 1973 zu beobachtende Entwicklung, wonach die Handelsbeziehungen der Schweiz mit den Ländern der Dritten Welt immer intensiver werden. Allerdings ist dabei eine gewisse — von der Irankrise unabhängige — Abflachung der Exportzuwachsrate in die OPEC-Staaten festzustellen. Dessen ungeachtet ist der Anteil der Entwicklungsländer am Gesamtexport im Jahre 1978 mit knapp 23 % weiterhin leicht angestiegen. Die wertmässigen Importe aus den Ländern der Dritten Welt sind 1978 um etwa 17 % geringer ausgefallen als ein Jahr zuvor. Volumenmässig ist jedoch

lediglich eine Abnahme von 8 % festzustellen, woraus geschlossen werden kann, dass der relativ hohe wertmässige Importrückgang weitgehend auf die starke Erhöhung des Frankenkurses, durch welche die Produkte der Entwicklungsländer tendenziell verbilligt werden, zurückzuführen ist.

Internationaler Exportpreis-Vergleich

Im internationalen Vergleich schneidet die Schweiz, was die Exportpreisentwicklung betrifft, sehr ungünstig ab. Während die durchschnittlichen Ausführpreise (in jeweiliger Landeswährung gerechnet) in allen OECD-Ländern zusammen 1978 mit Mittel um 3¹/₂ % stiegen, mussten die schweizerischen Exporteure ihre Absatzpreise im Schnitt um 4 % senken. Von den grösseren OECD-Staaten hatten neben der Schweiz lediglich Japan (—2¹/₂ %), die Niederlande (—2 %) und die Bundesrepublik Deutschland (—1 %) und Oesterreich (—¹/₄ %) eine Exportpreisreduktion in Kauf zu nehmen. Demgegenüber vermochten die Unternehmungen in währungsschwachen Ländern ihre Preise für Auslandlieferungen zum Teil deutlich zu heben, so in den USA durchschnittlich um 8 %, in Italien um 6¹/₂ %, in Grossbritannien um 6 %, in Frankreich um 5¹/₂ %. Gemäss den Prognosen der OECD muss die Schweiz auch 1979 nochmals mit Preisnachlässen um etwa 1 % rechnen. Der von vielen Exportunternehmen festgestellte Druck auf die Erträge dürfte damit kaum leichter werden, zumal wichtige inländische Kostenfaktoren weiter im Steigen begriffen sind.

Marktbericht

Wolle

In Australien erwartete man bis Ende Juni 1978 einen Schafwollertrag von 668,4 Mio kg, was eine Verringerung um 5 Prozent gegenüber 1976/77 bedeutete. Das Schafwollaufkommen Südafrikas wurde für 1977/78 um zwei Prozent höher erwartet. Die Notierung in London für 64er Merino Tops (Dezembertermin) lautete am 29. Dezember auf 239,50 p je kg, nach 240 p am 30. November. Der Handel per März begann am 30. Dezember mit 238,75 p. Im Januar bewegten sich die Bewertungen zwischen höchst 238,75 p und tiefst 233 p; an der letzten Monatsbörse wurden 234,50 p bezahlt. In der Folge kam es an allen Auktionsplätzen zu Preiserhöhungen um rund 4 Prozent, auf Grund einer deutlichen Nachfragebelebung. Die Wollkommissionen mussten kaum Stützungskäufe vornehmen. Die Notierungen für 64er Merino Tops in London konnten sich während mehrerer Tage auf dem Monatshoch von 235,50 p je kg behaupten, sank jedoch danach bis zum

Februarultimo auf 227 p. Im März ging es dann nach unten. 64er Merino Tops (Märztermin) verbilligten sich von 227 p je kg bis zum 30. März, dem Tag vor dem Uebergang zum Maitermin, auf 217,50 p; der Handel per Mai begann am 31. März mit 222,50 p. Im Mai hatten sich die Notierungen in London kaum verändert. Sie lautete am 30., dem Tag vor dem Uebergang vom Mai- zum Julitermin, auf 228 p je kg und am 31. auf 229 p. Am 1. Juli 1978 rechnete man in Australien für das abgelaufene Schafwolljahr mit einem Ertrag von ca. 610 Mio kg Schurwolle, was etwa gleichviel war wie für 1977/78 erwartet wurde. In London wurden 64er Merino Tops (Julitermin) am 30. Juni mit 231,50 p je kg gehandelt.

Nach ersten Ermittlungen wurden in Australien in der am 30. Juni 1978 beendeten Saison 1977/78 insgesamt 3,29 Mio Ballen Schafwolle abgesetzt, das entspricht einem Rückgang gegenüber der früheren Wollsaison mit 3,46 Mio Ballen um 5 Prozent. Der Durchschnittspreis lag 1977/78 mit 187,14 australischen Cent je kg (Schweisswollbasis) um 2,5 Prozent über der Vorjahresperiode.

Die australischen Schafwollauktionen erbrachten bei Eröffnung der neuen Saison 1978/79 etwas höhere Preise als bei den letzten Versteigerungen der vorangegangenen Saison. Die Notierungen bewegten sich um 240 bis 240,50 p herum. In den folgenden Monaten sanken die Notierungen jedoch auf 223,50 p, stiegen dann wieder auf 227 p, um im Dezember auf 221 p per kg zu fallen.

Die Notierungen waren in Albany fest. Von 9127 angebotenen Ballen wurden 97 % an den Handel verkauft, während die Wollkommission 2,5 % übernahm.

Auch in Brisbane waren die Notierungen vollauf fest. Von den 14 734 zum Verkauf angebotenen Ballen konnten 97 % an den Handel abgesetzt werden, 1,5 % ging in den Besitz der Wollkommission. Japan trat als Hauptkäufer auf.

East London notierte fest. Das 4722 Ballen umfassende Merino-Angebot setzte sich zu 60 % aus langen, zu 15 % aus mittleren, zu 8 % aus kurzen Wollen und zu 17 % aus Locken zusammen. Es wurden noch 483 Ballen Kreuzzuchten, 188 Ballen grobe und farbige Wolle sowie 2097 Ballen Basuto-Ciskei- und Transkeiwolle angeboten.

In Geelong waren die Notierungen uneinheitlich. Von den 14 964 angebotenen Ballen wurden 93 1/2 % an den Handel und 6 % an die Wollkommission verkauft. 1 % wurde zurückgezogen.

In Melbourne notierten die Preise zugunsten der Verkäufer. Von 22 869 Ballen gingen 97,5 % an den Handel und 3 % an die Wollkommission. Japan, Ost- und Westeuropa traten als Hauptkäufer auf.

Von den 13 860 in Newcastle zum Verkauf angebotenen Ballen wurden 94,5 % an den Handel geräumt, während die Wollkommission 5 % übernahm. Alle Preise für Merino-Kreuzzucht-Vliese-Skirtings verzeichneten eine feste Haltung.

	17. 1. 1979	14. 2. 1979
Bradford in Cents je kg Merino 70''	277	278
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58'' ♂	229	231
Roubaix: Kammzugnotierungen in bfr. je kg	21.80	22.25—22.40
London in Cents je kg 64er Brandford B. Kammzug	208—210	220—228

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Handbuch der Bekleidungsindustrie — Bekleidungstechnik in DOB und HAKA — Joachim H. Peters — 282 Seiten, reichhaltige Abbildungen und Tabellen, DM 65.— — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1978.

Dieses Werk bietet:

Für den Techniker eine Fülle von Anregungen und Informationen. Für den Kaufmann einen Ueberblick der technischen Zusammenhänge. Für alle eine Hilfe, das Betriebsgeschehen noch besser zu gestalten.

Hier eine ganz kurze Inhaltsübersicht: Organisation und Betriebsführung; Arbeitswissenschaft (REFA/MTM); Fertigungsverfahren und Betriebsmittel; Bekleidungsphysiologie; Tabellen (Größen/Textilkennzeichnungsgesetz/Pflegekennzeichnung).

HAKA — Herrenoberbekleidung — Herrenfreizeitkleidung — Legerkleidung — Alfons Hofer — 2. Auflage, 294 Seiten auf Kunstdruckpapier, 106 Abbildungen, farbiger Einband, DM 26.— — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1978.

Die Darstellung umfasst das wesentliche Wissensgut, das jeder Kaufmann, der mit Herrenoberbekleidung umgeht, täglich braucht. Es beginnt mit der Entwicklung der Herrenmode und der Genre-Unterschiede in der Herrenfertigung. Dann folgt ein Streifzug durch ein Herrenkleiderwerk und ein Ueberblick über die Standorte der Industrie. Auch die Oberstoffe, Futterstoffe und Zutaten werden behandelt, ebenso wie die Größen und das Massnehmen. Neben «Herrenoberbekleidung» werden in der 2. Auflage gleichberechtigt «Herrenfreizeitkleidung» und «Legerbekleidung» behandelt. Mit dieser Erweiterung folgt der Stoffumfang des Buches der Entwicklung des letzten Jahrzehnts, das den grossen Umbruch im Herstellungsprogramm der Industrie und in den Sortimenten des Einzelhandels eingeleitet hat.

Chemiefaser-Lexikon — R. Bauer, H.-J. Koslowski — 8. neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1977, 55. Tausend, ca. 230 Seiten, über 100 Abbildungen, zahlreiche Tabellen. DM 25.— — Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt/Main, 1979.

Die wirtschaftliche und technische Entwicklung in der internationalen Chemiefaser-Industrie hat sich in den letzten Jahren beschleunigt und verbreitert. Den Ueberblick zu behalten fällt auch Fachleuten zunehmend schwerer. Hier hilft die aktuelle Ausgabe dieses Standardwerks.

Ueber 500 Stichwörter aus dem Bereich Chemiefasern und verwandte Gebiete. — Über 250 Literaturhinweise. — Über 300 Markennamen (Fasern und Hersteller). — Fachwortverzeichnis deutsch/englisch, englisch/deutsch. — Aktuelle Chemiefaser-Statistiken (weltweit). — 300 Jahre Chemiefaser-Geschichte. — Bezugsquellenverzeichnis (Chemiefasern, Rohstoffe, Maschinen und Zubehör).